

Auf der Leitung stehen. Unterwanderungen intelligenter Infrastrukturen

Nils Göne-Weidinger

Jason Hess

Helen Hetzel

Moses Krämer

Denise Mathiesen

Gloria Sogl

Anna Tenzer

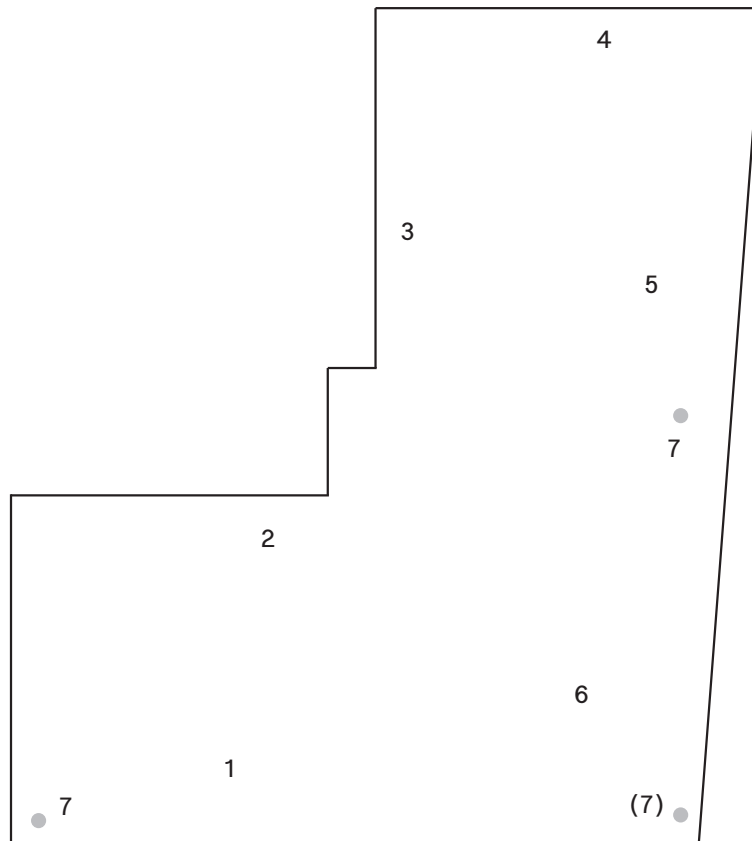
Alexander Wilk

Leitung: Paul Feigelfeld

Infrastrukturen sind nicht nur technologisch, sondern auch historisch, künstlerisch, politisch und sozial kritisch für unsere Welt und deswegen auch differenziert zu betrachten. Die Ausstellung beschäftigt sich als Resultat eines hochschulübergreifenden Projektseminars im Rahmen von LEONARDO - Zentrum für Kreativität und Innovation mit den Unterwanderungen dieser meist unsichtbaren Strukturen und den teils unerwarteten Verbindungen, die sie bestimmen.

Das Projektseminar und die Ausstellung werden betreut von Paul Feigelfeld. Professor für Wissenskulturen im digitalen Zeitalter an der HBK Braunschweig und Mitarbeiter am Institut für Cross-Disciplinary Strategies for Global Challenges an der Universität für Angewandte Kunst Wien. 2019 war er Gastkurator der Vienna Biennale am MAK - Museum für Angewandte Kunst Wien und realisierte dort die Ausstellung „Uncanny Values. Artificial Intelligence & You“.

Weitere Informationen zum Projektseminar unter www.leonardo-zentrum.de.



1 Gloria Sogl

superdistribution

Digitale Animation mittels parametrierter Simulationsumgebung, Screens, Beamer, Stein
 Ort: Untersberger Mamorsteinbruch, 14. August Material: Untersberger Mamor, Video,
 teilweise digital animiert, 2021

2 Moses Krämer, Anna Tenzer

Might as well be a garden

Screens, Fotografien, Augmented Reality, Sound, Modelleisenbahn

3 Nils Göne-Weidinger, Anna Tenzer

Schnöggersburg

Fotografien, Video

4 Alexander Wilk

Der Große Filter. Schafft sich die Menschheit ab?

Video, Screen, Publikation

5 Jason Hess

Von Außen nach Innen, Von Unten nach Oben, 2021

Publikation, 220 Seiten, 190×256mm; Screen, Kabel, 1-Kanal Video, 3:03min Loop

6 Helen Hetzel

we are floating over buried ground „if possible please turn“ (loop)

Textilien, Modularer Kleiderständer (Metall, Kunststoff), Acrylfarbe, Feuerzeug, Holz,
 Wasser (Trinkblase, 6×1,5l), Moos

7 Denise Mathiesen

everyday at 10pm/[and the bugs will rise again]

Spoken Word, Walkie Talkies, Mini-Roboter mit Lautsprechern, anatomische Modelle,
 Lego, künstliches Spinnennetz

Auf der Leitung stehen. Unterwanderungen intelligenter Infrastrukturen

Wir stehen permanent auf der Leitung und merken es gar nicht: Unsere Welt ist von intelligenten Infrastrukturen unterwandert, die uns leiten. Unser Denken und Handeln, unser Verständnis von Gesellschaft, Politik, Ökologie, unsere Kunst fußen auf dem Unscheinbaren und Unsichtbaren. Material und Materialitäten, Hard- und Software, Kabel und Cloud sind Möglichkeitsräume und Machtstrukturen gleichermaßen.

Ein Semester lang haben Studierende der AdBK und der TH Nürnberg in einem vom LEONARDO Zentrum organisierten transdisziplinären Seminar erforscht, welche Prozesse diese Unterwanderungen bestimmen, wie sie sichtbar gemacht und umgekehrt wieder - zwischen Wissenschaft und Kunst - unterwandert werden können. In Einzel- und Gruppenprojekten entstanden daraus 7 Positionen, die in der Ausstellung zu sehen sind.

Nils Göne-Weidinger (TH Nürnberg), Jason Hess (AdBK Nürnberg), Helen Hetzel (AdBK Nürnberg), Moses Krämer (AdBK Nürnberg), Denise Mathiesen (AdBK Nürnberg), Gloria Sogl (AdBK Nürnberg), Anna Tenzer (TH Nürnberg), Alexander Wilk (TH Nürnberg)

Nils Göne-Weidinger, Anna Tenzer, Paul Feigelfeld

Schnöggersburg
Fotografien, Video

Siehe Wandtext

Jason Hess

Von Außen nach Innen, von Unten nach Oben
Publikation, 220 Seiten, 190×256mm;
Screen, Kabel, 1-Kanal Video, 3:03min

Die Arbeit „Von Außen nach Innen, von Unten nach Oben“ ist eine mehrteilige Arbeit, die eine Publikation sowie ein 1-Kanal-Video zeigt. Ausgangspunkt waren algorithmische Entscheidungen einer Bildersuchmaschine, die zu einer großen Bildersammlung von Infrastrukturen oder auch nur Teilen davon geführt hat. Diese Sammlung diente im Anschluss als Trainingsgrundlage für ein „Generative Adversarial Network“. Aus dem Training mit diesen Bildern sowie Bildern von Landschaften und Hochhäusern entstand wiederum ein rein algorithmisch generierter abstrakter Video-Loop. Auszüge daraus werden in Form einer Publikation gezeigt.

Helen Hetzel

we are floating over buried ground „if possible please turn“ (loop)
Textilien, modularer Kleiderständer
(Metall, Kunststoff), Acrylfarbe, Feuerzeug,
Holz, Wasser (Trinkblase, 6x1,5l), Moos

Linien, Nähte, Wege, Adern, Kabel, Rohre, Flüsse ...
- legen eine Stadt, einen Körper, eine Landschaft offen. Strukturen fließen hindurch und erzeugen einen Kreislauf mit Zwischenstops, verborgene Schichten treten kurz in Erscheinung. Selten sehen wir Anfang, Strecke und Ende gleichzeitig.

Moses Krämer, Anna Tenzer

Might as well be a garden
Screens, Fotografien, Augmented Reality,
Sound, Modelleisenbahn

Die exploratorische Arbeit entwickelt die Praxis eines „Augmented Walking“ und erkundet Vorgärten von Firmen und Gebäuden im öffentlichen Raum als Verwerfungen von Städtebau, Nicht-Orten und Un-Gärten. Mittels Google Lens, das auf einer global expansiven Machine Learning Infrastruktur basiert und Wissensinfrastrukturen extrahiert, werden botanische Infrastrukturen sichtbar gemacht, die dort auftauchen, wo der urbane Raum und seine Materialitäten nachgeben. Der Garten als Modell für ludische und luditische Praktiken in zirkulären Ökonomien wird von der Modelleisenbahn gerahmt, die in Nürnberg begonnen hat und ewig zu spät kommt.

Denise Mathiesen

everyday at 10pm / [and the bugs will rise again]
Spoken Word, Walkie Talkies, Mini-Roboter
mit Lautsprechern, anatomische Modelle, Lego,
künstliches Spinnennetz

Insektenähnliches transportiert Informationen emotional aufgeladener Monologe [Nicht-Erreichen des am anderen Ende der Leitung Stehenden oder Sprechen ins Nichts] in einer fiktiv-dystopischen Realität. ‚I’ve tried to reach you now every day, its 10 pm. Again‘. Der Terminus „Bug“ ist im Englischen Sammelbegriff für Insekten und Kriechtiere, sowie für Fehler in Soft- oder Hardware. Der erste Computerbug wurde 1947 dokumentiert, als ein Insekt in eine Großrechenanlage kroch und einen Kurzschluss verursachte.

Gloria Sogl

superdistribution

Digitale Animation mittels parametrierter Simulationsumgebung, Screens, Beamer, Stein

Ort: Untersberger Mamorsteinbruch, 14 . August

Material: Untersberger Mamor, Video, teilweise digital animiert, 2021

In der Animation „superdistribution“ wird die Erscheinungsform einer digitalen Gesteinsmaterialität modelliert, haptische Materialität wird in Datenströme aufgelöst. Der Prozess der Generierung von Rohstoffen wird digital simuliert. Ein „fracturing tool“ berechnet den Arbeitsprozess in einer Endlosschleife, ein Kreislauf ohne direkt ersichtliches menschliches Zutun. Zwei Archive bzw. Libraries werden zusammengebracht: digitale opensource Gesteinstexturen und Auszüge aus der Liste der Handelsnamen von Natursteinen. Gestein mit dem Handelsnamen „Apricot“ oder „Dark Coffee“ ist eine Kommerzialisierung des Naturmaterials zu einem vermarktbareren Produkt bereits immanent. Das digitale Medium unterstreicht die Verkaufsfähigkeit „saleability“ des Materials durch die visuelle Generierung von Effekten auf der Basis von Algorithmen

Alexander Wilk

Der Große Filter. Schafft sich die Menschheit ab?
Video, Screen, Publikation

Warum gab es bis jetzt keinen Kontakt zu außerirdischem Leben? Der Große Filter ist der Versuch, ein Erklärungsszenario dafür zu entwerfen. Hürden, die Spezies den Schritt zur nächsten Stufe, vom Einzeller zum Mehrzeller bis zu einer intelligenten Zivilisation mit interstellarem Reisen trennen, werden anhand von bestehender Forschung aber auch mit fiktiven Werken verglichen und analysiert. Faktoren wie Umweltzerstörung, aber auch Technologien und Kriege können dazu führen, den Arterhalt der Spezies Mensch auf Dauer zu verhindern. Die vorliegende Arbeit versucht, Infrastrukturen unter spekulativen und Bedingungen der Science Fiction weiter zu denken.

**Nils Göne-Weidinger,
Anna Tenzer,
Paul Feigelfeld**

Schnöggersburg

Die Übungsstadt Schnöggersburg ist Europas größte künstliche Stadt für militärische Übungsmanöver der Bundeswehr und NATO und verfügt über eine autarke, aber nur teils funktionale Infrastruktur: Auf Deutschlands größter (zivil) unbebauter Fläche, die seit ca. 100 Jahren von unterschiedlichen Mächten als militärisches Sperrgebiet genutzt wird und in deren Erde hunderte Tonnen Munition begraben liegen, wurde 2021 eine komplette Stadt aus knapp 550 Gebäuden fertig gestellt. Unter und durch diese Stadt ziehen sich ein U-Bahn-Schacht ins Nichts, ein Fluss ohne Anfang und Ende, ein Kanal ohne Abwässer und alle denkbaren Stadtszenarien von Altstadt, Regierungsviertel und Sakralgebäude bis Basar, Elendsviertel, Bahnhof, Fussballstadion, Universität und Museum. Alle Bauten sind mit Laser-Sensortechnik ausgestattet, die Schnöggersburg und die bis zu 1000 Soldat*innen, die an Übungen dort teilnehmen, sowie alle Schüsse auf Personen und Gebäude registrieren und messbar machen und den Häuserkampf in einen virtuellen Raum abbilden.

Nachdem Nils Göne-Weidinger zufällig oder eben algorithmisch infrastrukturiert über Youtube auf Schnöggersburg aufmerksam geworden war, entstand im Seminar die Idee, nicht nur eine Arbeit über diesen Ort, sondern an diesem Ort zu realisieren. Monatelange Anfragen bei der Bundeswehr blieben vorerst unbeantwortet, bis im Sommer 2021 schließlich das OK für einen Besuch und dessen Dokumentation vor Ort erteilt wurden. Neben der militärisch begleiteten Erforschung der Übungsstadt konnte bei der Bundeswehr außerdem durchgesetzt werden, ein Gebäude vor Ort besonders zu bespielen. Am 4. August 2021 wurde das Museum Schnöggersburg mit Arbeiten von acht internationalen Künstler*innen temporär - Aufbau, Dokumentation und Abbau - eröffnet.

Zukünftige Projekte an der Universität Schnöggersburg sowie im „öffentlichen Raum“ von Schnöggersburg sind in Planung.

Ein gemeinsames Projekt von Nils Göne-Weidinger, Anna Tenzer und Paul Feigelfeld (Fahrer und Kurator Museum Schnöggersburg)

Mit Arbeiten von:

Nils Göne-Weidinger, Erez Israeli, Simeon Melchior, Omsk Social Club/Penny Rafferty, Niko Princen, Max Schmidlein, Anna Steward, Anna Tenzer